



Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger

FACTSHEET - Pflegesituation in Österreich

Langzeitpflege:

PflegegeldbezieherInnen:

- rd. 454.000 Anspruchsberechtigte insgesamt (Stand: Februar 2017)
- davon werden rd. 83% zu Hause versorgt
- rd. 17 % in Heimen
- rd. 39 % der PflegegeldbezieherInnen, die zu Hause leben, leben alleine
- von den 39 % allein lebenden PflegegeldbezieherInnen beziehen rund 58% Pflegegeld der Stufe 1 und 2.
- rd. 42 % werden ausschließlich durch Angehörige versorgt
- rd. 32 % mit Hilfe von mobilen Diensten
- rd. 5 % mit Hilfe der 24-Stunden-Betreuung
- rd. 1-2 % durch teilstationäre Einrichtungen

(Quelle: Pflegedienstleistungsstatistik, Bericht Qualitätssicherung 2016, Pflegegeldinformation – PFIF des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger)

Menschen im häuslichen Umfeld - Fakten und Daten

Durchschnittsalter der PflegegeldbezieherInnen:

- Frauen 78,08Jahre
- Männer 73,13Jahre

Durchschnittsalter der pflegenden Angehörigen:

- Frauen 61,60Jahre
- Männer 66,19Jahre

Welche Angehörigen pflegen?

- rd. 24% Töchter
- rd. 18% (Ehe)partner
- rd. 18% Söhne
- rd. 8% Schwiegertöchter,...

Berufstätigkeit der pflegenden Angehörigen (Hauptbetreuungspersonen):

- 11,82% sind vollzeitbeschäftigt
- 11,32% sind teilzeitbeschäftigt
- 4,34% sind selbstständig
- 10,37% der pflegenden Angehörigen haben ihre Berufstätigkeit reduziert oder aufgegeben.

(Quelle: Qualitätssicherung 2016)

Entwicklungen

- Die Gruppe der über 80-Jährigen wird von 2015 bis 2030 um über 47% zunehmen. ^{*)}
- Die Zahl der Einpersonenhaushalte steigt von 2015 bis 2030 um 17,2%. ^{*)}
- Regionale Entwicklungen: Wachstum in städtischen Ballungsräumen und entlang von Verkehrsadern und gleichzeitig die Ausdünnung von peripheren und strukturell-wirtschaftlich benachteiligten Regionen.
- Von 2010 bis 2025 werden ca. 22.500 Pflege- und Betreuungskräfte (VZÄ) in der Langzeitpflege benötigt. ^{**)}
- Der Bedarf an mobiler Pflege und Betreuung wird bis 2025 um ca. 25% steigen.
- Gem. der Evaluierung der Kostenschätzungen für Pflege und Betreuung in den Bundesländern für den Zeitraum 2017 – 2021 sind bis zum Jahr 2021 insgesamt rund 19. Mio. Leistungsstunden geplant, was einem Anstieg von rund 18% im Vergleich zu 2014 entspricht ^{***)}
- Eine Studie zur Situation der pflegenden Angehörigen in Österreich wurde vom Sozialministerium in Auftrag gegeben.

*(Quellen: *) Statistik Austria **)Empfehlungen der Reformarbeitsgruppe ***) Ergebnisbericht GÖG)*

Herausforderungen

- Ausbau bestehender mobiler und teilstationärer Pflege- und Betreuungsdienste
- Schaffung von mehrstündigen Betreuungsarrangements im Zuhause
- Ausbau von Servicestellen für pflegende Angehörige
- Vermehrte Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Pflege
- Attraktivere Berufsbilder und Arbeitsplätze für Pflege- und Betreuungskräfte
- Miteinbeziehung der pflegenden Angehörigen in Entscheidungsprozesse
- Umsetzung der Demenzstrategie
- Identifizierung von young carers, Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung
- Erweiterung der Angebote der Hospiz- und Palliativbetreuung